

Saccharinverbrauch.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Zu den in der letzten Zeit immer wieder in der Presse erscheinenden dringenden Forderungen, die Freigabe von Saccharin auch für den Haushalt betreffend, ist zu bemerken, daß die Freigabe von Saccharin bisher allerdings nur für gewerbliche Zwecke und zwar zur Herstellung von Limonaden, künstlichen Mineralwässern, Sülzen, Essenzen, Fruchtsäften, Schaum-, Obst- und Beerenweinen, Kompotten und Marmeladen erfolgt ist. Hierfür sind folgende Gründe maßgebend gewesen:

Saccharin wird aus Toluol, einem Produkt des Steinkohlenteers, gewonnen, das durchaus nicht in unbegrenzten Mengen zur Verfügung steht, so daß schon hierdurch der Produktion gewisse Grenzen gezogen sind. Ferner sind zur Herstellung von Saccharin zurzeit nur zwei Fabriken, die Saccharin-Aktien-Gesellschaft vorm. Falkberg, List & Co. Magdeburg und die chemische Fabrik Heyden eingerichtet. Des weiteren soll Saccharin nach Möglichkeit nur dort den Zucker ersetzen, wo letzterer lediglich Süß- oder Konservierungszwecken dient, nicht aber dort, wo bei Verwendung von Saccharin eine Einbuße an Nährwerten eintreten würde, wie das bei allgemeiner Freigabe des Saccharin auch für den Haushalt sicher zu befürchten wäre. Da die kürzlich herausgekommene Bundesratsverfügung den Preis der mit Saccharin zu liefernden gewerblichen Erzeugnisse erheblich erweitert

hat, wird ein vermehrter Verbrauch von Saccharin eintreten, der die zurzeit mögliche Produktion voll in Anspruch nehmen wird. Andererseits ist aber auch eine beträchtliche Ersparnis an Zucker zu erwarten, der dann für den Haushalt frei wird. Sobald sich eine Erweiterung der Herstellungsmöglichkeiten des Saccharins ergeben hat, steht auch seine weitere Freigabe in Aussicht.